

Sr. Barbara Fuchs
Karlstr. 144
7500 Karlsruhe

Karlsruhe, den 24. 9.1979

Grüß Gott, sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Herzlichen Dank für die Übersendung der "Einsicht" vom September 79 mit den schönen Beiträgen über H.H.Dr. Katzer.

Was den Artikel des H. Dettmann angeht, so möchte ich Sie bitten, falls Sie es für gut und richtig halten, meine Erwiderung darauf in der nächsten Ausgabe der "Einsicht" zu veröffentlichen:

Wer den "vornehmen Stil" des H. Dettmann kennt, wundert sich kaum noch über etwas; jedoch setzte er wohl mit seiner Feststellung: "H.H. Dr. Katzer könne aus der CSSR eingeschleust worden sein", seiner vermessenen Behauptung die Krone auf!

Da ich zu dieser Zeit in Weissbad die Korrespondenz für H. Pater Schmidberger erledigte, weiß ich, welche Sorgen und Mühen und Verhandlungen mit den Ämtern es kostete, H.H. Dr. Katzer - gerade noch 5 Minuten vor 12 Uhr - (danach wäre es kaum noch möglich gewesen) - aus der CSSR herauszubekommen, um ihn als Professor für unsere Seminaristen einsetzen zu können.

Wer seine Ankunft am Lichtmesstage 1978 nach langem Bangen, ob noch alles gutgehen würde erlebt hat, als H. Pater Schmidberger (mit fast 40 ° Fieber) und H. Pater Bisig H. Dr. Katzer am Bahnhof abholten, und H. Dr. Katzer am nächsten Morgen zum 1. Mal die hl. Messe in der Freiheit zelebrierte, wobei er die Tränen nicht zurückhalten konnte, der konnte mit größter Erschütterung ahnen, was H. Dr. Katzer in den langen Jahren der Gefangenschaft und Unfreiheit um seiner Standhaftigkeit im Glauben willen, erlitten hatte, und ist es eine böswillige Unterstellung des H. Dettmann, die er mit seiner Behauptung traf.

Jedenfalls werden die Seminaristen, die Herrn Dr. Katzer als Lehrer hatten (leider nur viel zu kurze Zeit, da er nicht mit nach Zaitzkofen übersiedelte) und ihn sehr schätzten, für ihr ganzes Leben durch sein gutes Beispiel, sein hochtheologisches Wissen, seine Güte und sein väterliches Verständnis geprägt bleiben.

Für sie und für uns ist H. Dr. Katzer auf weite Sicht durch niemanden zu ersetzen! --

Für Ihre Mühe danke ich Ihnen herzlich! Ich halte es für meine Pflicht (und tue es von Herzen gern), diese Aufklärung zu geben. Auf das Echo bin ich gespannt.